

S&P Global Flash EMI™ Deutschland

Beschleunigter Abschwung sorgt im Juli für Wachstumseinbußen in der deutschen Wirtschaft

Ergebnisse auf einen Blick:

Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion⁽¹⁾ bei 48,0 (Juni: 51,3), 25-Monatstief

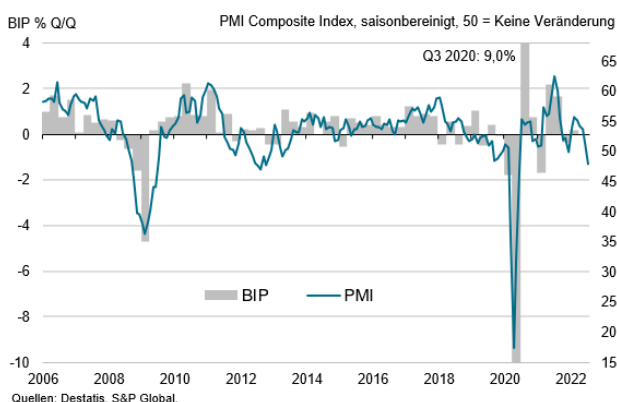
Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit⁽²⁾ bei 49,2 (Juni: 52,4), 7-Monatstief

Flash Deutschland Index Industrieproduktion⁽⁴⁾ bei 45,4 (Juni: 49,2), 26-Monatstief

Flash Deutschland EMI™ Industrie⁽³⁾ bei 49,2 (Juni: 52,0), 25-Monatstief

Erhebungszeitraum: 12. - 20. Juli 2022

S&P Global Flash Deutschland Composite PMI und BIP



Die deutsche Wirtschaft verzeichnete im Juli erstmals seit Dezember wieder Wachstumseinbußen und schrumpfte so stark wie zuletzt vor über zwei Jahren. Ausschlaggebend hierfür waren die rückläufige Binnen- und Exportnachfrage infolge des unsicheren wirtschaftlichen Umfelds, der Lieferengpässe und der Kaufzurückhaltung der Kunden. Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist fielen erstmals seit Mai 2020 – dem Höhepunkt der ersten Coronawelle – wieder pessimistisch aus.

Der **S&P Global Flash Deutschland Composite Index Produktion** gab im Juli weiter nach und rutschte mit 48,0 Punkten nach 51,3 im Juni erstmals wieder unter die neutrale Wachstumsmarke von 50 Punkten und auf den tiefsten Wert seit 25 Monaten. Abwärts ging es

sowohl mit der Industrieproduktion als auch mit der Geschäftstätigkeit im Servicesektor, wobei die Industrieproduktion sogar so stark zurückgefahren wurde wie seit Mai 2020 nicht mehr.

Das geringfügige Wachstumsminus im Servicesektor war auf Personalengpässe und die zweiten Auftragsverluste in Folge zurückzuführen, die noch dazu so gravierend ausfielen wie zuletzt im Februar 2021. Zusammen mit dem höchsten Auftragsminus in der Industrie seit Mai 2020 wies der Gesamtauftragsindex den stärksten Rückgang seit 26 Monaten aus.

Die gesamte deutsche Wirtschaft litt den Befragten zufolge unter dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Bei den Dienstleistern belastete die niedrige Ausgabenbereitschaft der Kunden infolge der steigenden Preise das Neugeschäft, während die Industrieunternehmen hinzufügten, dass ihnen die weit verbreitete Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine, die Sorge um die Energiesicherheit und die anhaltenden Lieferschwierigkeiten den Absatz verhaselt hätten.

Auch beim Exportneugeschäft schlug in beiden Sektoren ein Minus zu Buche, in der Industrie sogar das größte seit 26 Monaten.

Obwohl sich die **Lieferzeiten** im geringsten Ausmaß seit Oktober 2020 verlängerten, klagte die Industrie weiter über hartnäckige Lieferprobleme. Der Aufbau von Vorratslagern und die niedriger als erwartet ausgefallenen Produktionsvolumina sorgten für den stärksten Anstieg der **Vormateriallager** seit sieben Monaten. Und die Bestände an **Fertigwaren** legten wegen Transportverzögerungen und gekündigten Aufträgen mit annähernder Rekordrate zu.

Aufgrund der Verteuerung von Energie und Rohstoffen, des schwächeren Euros und der steigenden Zinsen blieb der **Kostendruck** im Juli stark, im Servicesektor kamen noch die höheren Löhne hinzu. Insgesamt schwächte sich der Preisauftrieb jedoch auf ein Sechsmonatstief ab. In der Industrie blieb er stärker als im

Pressemitteilung

Servicesektor, wenngleich der Industrie-Index Einkaufspreise auf den tiefsten Wert seit knapp eineinhalb Jahren sank.

Auf den niedrigsten Wert seit fünf Monaten abgeschwächt hat sich im Juli der Anstieg der **Verkaufs- bzw. Angebotspreise für Güter und Dienstleistungen**, obgleich die Steigerungsrate überdurchschnittlich hoch blieb. In beiden Sektoren war die Erhöhung nach wie vor stark.

Da die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** in beiden Sektoren auf den tiefsten Wert seit Mai 2020 absackten, fiel der Ausblick im Berichtsmonat auch insgesamt pessimistisch aus. Bei den Dienstleistern waren die Erwartungen erstmals seit über zwei Jahren wieder negativ, die Industrie blickte jedoch noch düsterer auf die Geschäftsentwicklung in den kommenden zwölf Monaten. Belastet wurde der Ausblick hier von den Lieferengpässen (insbesondere für Energie), den steigenden Preisen, der Nachfrageflaute und dem Fortgang des Krieges in der Ukraine.

Trotz der pessimistischen Geschäftsaussichten blieb der **Stellenaufbau** unvermindert solide. Und die **Auftragsbestände** waren im Vergleich zum Vormonat weitgehend konstant.

S&P Global Flash Deutschland EMI™ Industrie

sb, >50 = Verbesserung im Vergleich zum Vormonat



Paul Smith, Economics Director bei S&P Global Market Intelligence, kommentiert:

„Nach einem Aufwärtsschub, ausgelöst durch die Lockerungen der Corona-Restriktionen, hat der Gegenwind gleich aus mehreren Richtungen dafür gesorgt, dass die deutsche Wirtschaft im Juli erstmals in diesem Jahr wieder Wachstumseinbußen zu verzeichnen hatte.“

Anhaltende Lieferverzögerungen, die durch den Krieg in der Ukraine verursachte Unsicherheit und die Inflation samt negativer Auswirkungen auf die Ausgabebereitschaft der Kunden waren laut Aussagen der Befragten dafür verantwortlich, dass die Konjunktur im Privatsektor Deutschlands im Umfragemonat so schlecht dastand wie nie seit dem Höhepunkt der ersten Coronawelle im Frühjahr 2020. Zwar hat sich der Preisauftrieb abgeschwächt, die Inflationsraten hielten sich laut Juli-Auswertungen jedoch hartnäckig auf hohem Niveau.

Der Abwärtstrend hat beide Sektoren erfasst: In der Industrie verschärfte sich der Produktionsrückgang, im Servicesektor kam es erstmals seit Dezember wieder zu Geschäftseinbußen. Angesichts des kräftigen Rückgangs beim Auftragseingang war es einzig und allein den hohen Auftragsbeständen zu verdanken, dass ein noch stärkerer Wachstumsverlust verhindert wurde. Da es jedoch Anzeichen dafür gibt, dass diese Wachstumsstütze schwindet und die Lagerbestände in der Industrie fast rekordverdächtig zugenommen haben, werden die Produktionsaussichten zunehmend schlechter. Kein Wunder also, dass die Erwartungen der Unternehmen erstmals seit über zwei Jahren wieder pessimistisch ausgefallen sind.“

Pressemitteilung

Kontakt

S&P Global Market Intelligence

Paul Smith
Economics Director
Tel.: +44 1491 461 038
E-Mail: paul.smith2@spglobal.com

Sabrina Mayeen
Corporate Communications
Tel.: +44 (0) 7967 447030
E-Mail: sabrina.mayeen@spglobal.com

Anmerkungen der Herausgeber

Die finalen Daten zur Industrie werden am 1. August 2022, Service-Index und Composite-Index am 3. August 2022 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von S&P Global erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 800 Firmen in der Industrie und im Sektorservice. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ¹	0,0	0,4
Deutschland EMI Industrie ³	0,0	0,3
Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit ²	-0,1	0,6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter economics@ihsmarkit.com.

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

- Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Sektorservice.
- Der Service Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
- Der Einkaufsmanagerindex der Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragsingang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
- Der Industrie Index Produktion/Leistung basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Über S&P Global (NYSE: SPGI)

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten – wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilssektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

S&P Global ist ein eingetragenes Warenzeichen der S&P Global Ltd. und/oder deren Tochterunternehmen. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2022 S&P Global Ltd. sein. Alle Rechte vorbehalten. www.spglobal.com

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>.

Falls Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, kontaktieren Sie bitte katherine.smith@spglobal.com. Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie [hier](#).

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte liegen bei S&P Global und/oder deren Tochterunternehmen. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited und/oder deren Tochterunternehmen.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.